

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 42 (1937-1938)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Frl. Balmer erwies sich als treffliche Leiterin und liebenswürdige Ratgeberin, die es vorzüglich verstand, die Teilnehmerinnen zu erfolgreicher Mitarbeit heranzuziehen. Es sei ihr nachträglich auch an dieser Stelle für ihre Bemühungen der beste Dank ausgesprochen.

Jede Teilnehmerin trug eine Menge Anregungen mit heim, und sicherlich begann als Frucht des Kurses in vielen Klassen ein frohes Arbeiten am Sandkasten.

Th.

## Sitzung des Zentralvorstandes

Protokollauszug

vom 29./30. Januar 1938, 16.30 Uhr, im Lehrerinnenheim in Bern

1. Die Protokolle der letzten Zentralvorstandssitzung und zweier Bureau-sitzungen werden genehmigt.

2. Die ehemalige Leitung der Saffa beabsichtigt dieses Jahr, im Gedenken an die vor zehn Jahren stattgefundene Ausstellung, einen Frauenkongress zu veranstalten.

Die Abrechnung des Ferienkurses in Rheinfelden wird genehmigt.

Zur Tagung der Arbeitsgemeinschaft «Frau und Demokratie» in Biel, an der die staatsbürgerliche Erziehung der Mädchen und der militärische Vorunterricht zur Sprache kommen, werden zwei Mitglieder des Zentralvorstandes abgeordnet.

Ein erfreulicher und zu weiterem Tun aufmunternder Bericht vom bernischen Kurslager fürstellenlose Lehrerinnen liegt vor.

Der Schweiz. Lehrerinnenverein wird in der interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe vertreten sein.

3. Der Leiterin unseres Stellenvermittlungsbureaus in Basel wird eine Sekretärin beigegeben.

4. Frl. Mayser berichtet über das Heim. Es werden Mittel und Wege zur besseren Besetzung des Hauses gesucht.

5. In drei Fällen wird eine Unterstützung gesprochen.

6. Der Bitte um Mitunterzeichnung des Aufrufs eines Lehrerkomitees zur weitern Unterstützung spanischer Flüchtlingskinder durch Übernahme von Patenschaften wird Folge geleistet.

7. Neuaufnahmen: Sektion Biel: Elsa Schori, Biel-Mett; Sektion Basel: Rosa Ess, Basel; Sektion Fraubrunnen: Frl. Zinger, Büren z. Hof; Sektion Oberaargau: Adelheid Dick, Bannwil; Sektion Baselland: Emmy Keller, Liestal; Sektion Aargau: Blanka Abt, Klingnau; Gertrud Troesch, Dintikon; Math. Matter, Aarau; Anna Thurnheer, Wohlen; Sektion Oberaargau: Frau Burkhard, Schwarzhäusern; Sektion Zürich: Magda Fisler, Bachenbülach.

Die 2. Schriftführerin: M. Haegle.

## Mitteilungen und Nachrichten

**Arbeitsgemeinschaft «Frau und Demokratie».** Öffentliche Tagung Sonntag, den 6. Februar 1938, um 10.30 Uhr, im Bielerhof-Terminus, Bahnhofstrasse, Biel.

Programm:

10.30 Uhr: «Die Schweiz und die politischen Strömungen Europas». Vortrag von Herrn Dr. Weilenmann, Sekretär der Volkshochschule Zürich.

- 11.30 Uhr: Besprechung der Verbände über die weiteren Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft.
- 12.30 Uhr: Mittagessen im Hotel Bielerhof-Terminus. Menu à Fr. 3.- oder Tagesplatte im Restaurant. Nachtquartiere stehen im Bielerhof ebenfalls zur Verfügung.
- 14.00 Uhr: « Staat und Jugend. » Gruppendifiskussionen unter kompetenter Leitung an Hand von vorbereiteten Thesen. Allgemeine Leitung: Frl. Dr. Bosshart aus Winterthur. Gruppe A: Was hat die Familie zur staatsbürgerlichen Erziehung beizutragen? Gruppe B: Was hat die Schule zur staatsbürgerlichen Erziehung beizutragen? Gruppe C: Was haben die Jugendorganisationen zur staatsbürgerlichen Erziehung beizutragen? Gruppe D: Der militärische Vorunterricht. Die Diskussionen werden deutsch und französisch geführt.
- 16.00 Uhr: Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlusswort von Frl. Dr. Bosshart. Jedermann ist zu der Tagung freundlich eingeladen. Eintritt frei.

Für die Arbeitsgemeinschaft « Frau und Demokratie »:  
Die Präsidentin: M. Fierz.

Für den Verband der Frauenvereine von Biel:  
Die Präsidentin: M. Oster-Stücker.

**Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe.** In dieser 1934 gegründeten Vereinigung treffen sich Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe aus fast sämtlichen deutschschweizerischen Kantonen in jährlichen Tagungen (80 bis 100 Teilnehmer) zur Besprechung einer grundsätzlichen Frage ihrer Schulstufe. Die nächste Zusammenkunft findet Samstag, den 19. Februar, 9.30 Uhr, in Zürich statt. Nachdem an der letzten Tagung nach zwei einführenden Referaten von Herrn W. Kilchherr, Basel, und Frau Steiner-Tschäppät, Biel, einlässlich Zweck und Möglichkeiten des Gesamtunterrichtes erörtert wurden, möchte die Interkantonale Arbeitsgemeinschaft diesmal die praktische Durchführung des Gesamtunterrichtsprinzipes in einer grösseren Anzahl von Lehrübungen zeigen. In sehr verdankenswertem Entgegenkommen hat sich ein Schärlein stadtzürcherischer Lehrerinnen und Lehrer bereit erklärt, mit Erst-, Zweit- und Drittklässlern Lektionen aus Gesamtunterrichtsthemen in Sprache, Rechnen, Zeichnen, Formen (Sandkasten), Singen zu bieten. Ein gemeinsames Mittagessen (unverbindlich) zu bescheidenem Preise gibt Gelegenheit zu persönlicher Fühlungnahme und gestattet wertvolle Einblicke in die verschiedensten Schulverhältnisse. Der Nachmittag ist dem Besuch der eigens hergerichteten Ausstellung von Schüler- und Lehrerarbeiten, die Darstellungsmöglichkeiten aus dem Gesamtunterricht zeigen, gewidmet; die Erledigung einiger weniger satzungsgemässer Geschäfte schliesst die Tagung. Die ganze Veranstaltung steht jedem Interessenten offen. Ausführliche Tagungsprogramme mit Lektionsplan können beim Vorsitzenden, Übungslehrer E. Bleuler, Küsnacht (Zürich) bezogen werden. Nach der Einsichtnahme in den Lektionsplan ist die schriftliche Anmeldung für den Besuch der Lektionsgruppen unerlässlich, weil unter Umständen die Besucherzahl für die einzelnen Lehrübungen noch etwas ausgeglichen werden muss.

In manchen Kantonen haben Lehrer und Lehrerinnen das Recht, ein bis zwei Schultage zu Schulbesuchen zu verwenden. Böte nicht diese Tagung eine feine Gelegenheit, jene gesetzlich verankerte Fortbildungsmöglichkeit auszunützen?

e. hr.

**X<sup>me</sup> Journée d'éducation à Neuchâtel**, sous les auspices de la Commission d'éducation de l'Alliance de sociétés féminines suisses, la Société pédagogique neuchâteloise, la Fondation Pro Juventute, la Fondation Pro Familia, avec l'appui d'autres associations pédagogiques et féminines de la région.

Thème général: **Le problème de la personnalité**. Aula de l'Université.

Vendredi 18 février, 20.15 heures, conférence publique et gratuite par M. Charles Baudouin, directeur de l'Institut de psychagogie et de la revue « Action et pensée » à Genève: Parents et enfants: Leurs réactions inconscientes.

Samedi 19 février, à 9 heures: Introduction de M. Antoine Borel, conseiller d'Etat, chef du Département de l'instruction publique. – 9.30 heures: La Personnalité, par M. Charles Baudouin, de Genève. – 10.30 heures: Pour que l'élève s'affirme soi-même, par M<sup>me</sup> Marguerite Evard, docteur ès lettres et présidente de la Commission d'éducation de l'Alliance de Sociétés féminines suisses, St-Sulpice (Vaud). – 14 heures: Le Réveil de la Personnalité de jeunes adultes, par le Docteur Fritz Wartenweiler, de la colonie du Herzberg (Argovie).

Finance d'entrée: fr. 2.– (fr. 1.20 pour les membres des corps enseignants), fr. 1.20 la demi-journée.

**Im Kindergarten und daheim.** Zeichnen, Bauen und Basteln, Pflanzen und Pflegen, Musik, Bilderbuch, Kaspertheater, Beschäftigungs- und Gruppenspiele, gesunde Ernährung und Kleidung, Kindermöbel, Literatur.

Ausstellung im Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, Zürich 6, vom 22. Januar bis Ende April 1938. Besuchszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei.

Direktion und Ausstellungsleitung.

## Unser Büchertisch

Wozu in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt, nämlich genau unter dem eben benützten Schreibpapier.

Es ist die farbenprächtige Schreibmappe für das Jahr 1938 der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern. Sie bringt auf dem Umschlag das Bild der von der Aare in kühnem Bogen umflossenen Stadt Bern als farbigen Holzschnitt von Paul Boesch. Innen auf der 2. und 3. Umschlagseite finden sich Entwurf und Einfarbenkupfertiefdruck von Büchler & Co.

Die 12 alten Brunnen Berns, markante Farbenholzschnitte von Wilhelm Germann, sind in Sechs farbendruck von Büchler & Co. zu leuchtend klarer Darstellung gebracht. Werner Juker widmet einen willkommenen Beitrag über die Geschichte dieser Brunnendenkmäler Berns.

Nicht kleinere, aber anders geartete Augenweide bieten die in Dreifarbenkupfertiefdruck ausgeführten Aquarelle « Luzern » von Marzohl und « Mütterchen strickend » von Albert Anker in Vierfarbenkupfertiefdruck. Mit der Schreibmappe für das Jahr 1938 wird dem glücklichen Besitzer derselben wieder ein schönes Stück des lieben alten Bern in feiner künstlerischer Darstellung, in Bild und Wort nahe gebracht. Die Mappe als Ganzes zeugt aber auch dafür, dass treffliche technische Einrichtungen in der Hand eines offenbar sehr kunstverständigen Personals Effekte zu erzielen vermögen, die den Originalarbeiten der Maler völlig gerecht werden.

L. W.